

Kind-Betterliche  
Liebes- und Trauerbezeugung

über den  
unverhofften doch seeligen Hintritt

Der

Wohl-Edlen/ Hoch Ehr und Jugendreichen

S R A H S R

Anna Margaretha/

Des

Wohl-Edlen / Vest / Großachtbarn und

Hochgelahrten

M S R R R

Heinrich Sipfels/

Beyder Rechten vornehmen Doctoris, des  
Churfürstl. Sächs. Ober-Hoffgerichts und geistl. Con-  
sistorii Advocati Ordin. und weitberühmten  
Consulentens,

Als Ihres Hochzuehrenden Herrn  
Beyters und Hohen Patrons,

liebgewesenen Beliebsten/

und Hochgeehrtesten Fr. Weibmen/

an ihren letzten Ehren- und Begräbnis-Tag/

war der XXVIII. Jun. M DC XCIII.

zuschuldigen Ehren wolten entwerffen  
lassen/

Johann Christian Sipffel/

und

Johann Heinrich Sipffel/ Jun.

LEZPZZG/

Gedruckt mit Wittgaischen Schriften.





I.



Ott Lob! wir wußten nichts von leiden /  
Und unsre Jugend war recht frey /  
Er weiß ia selbst die nechste Freuden /  
Herr Zetter war er doch dabey;  
Wir liessen unsern Glückwunsch hö-  
ren:

Er halff die Freud' und Andacht mehren.

II.

Doch kam ein unverhoffter Bothe;  
Die Liebste liegt sehr krank und matt /  
So daß Sie sich nun vor dem Tode  
Gar wenig zuversichern hat /  
Wie sehr erstaunten wir doch alle  
Mit Ihm ob diesen harten Falle.

III.

Da seuffzten unsre zarten Herzen:  
Gott laß uns die Frau Neuhme noch.  
Allein was macht der Tod vor Schmerken /  
Wie trifft uns auch sein schweres Joch!  
Ihm wird sein treuer Schatz entrissen /  
Wir sollen die Frau Neuhme missen.

So



IV.

So lernen wir gar bald verstehen /  
 Was wir in Gottes Wort gehört:  
 Durch Creuz muß man im Himmel gehen /  
 Wie uns ietzt sein Exempel lehrt /  
 Des höchsten Rath schickt Ihm von oben  
 Die allzu schweren Creuzes Proben.

V.

Zwar spricht die Welt sonst den Juristen  
 Gott und den Himmel gänzlich ab  
 Juristen sind nicht gute Christen;  
 Das ist der Lobspruch auff das Grab.  
 Allein des Höchsten Weisheit zeigt /  
 Das sich das Urtheil wohl versteiget.

VI.

Die heisse Lieb zu unsrer Jugend  
 Ja zu dem Hause insgesamt  
 Und wenn er uns zu Kunst und Tugend  
 Durch Wort und Leben angeflammt /  
 Heist uns von seinen Christen leben  
 Als junge Christen Zeugniß geben.

VII.

Sein Creuz / sein Kummer / seine Sorgen /  
 Der Liebsten harter Jammerstand /  
 Die sind den meisten zwar verborgen /  
 Nun macht Gott sich und Ihm bekant /  
 Durch seine Theologischen Schriften /  
 Wird Er sich erst ein Denckmahl stifften.

Was





IIX.

Was solt Ihm nun den Trost verhindern?  
 Er ist ein Christ / und dieser Ruhm  
 Erwecket bey uns zarten Kindern  
 Auch eine Lieb zum Christenthum  
 Und da die Traurigkeit an grösten  
 Kan Er sich selbst und uns auch trösten.

IX.

WDD laß den Trost nur fest bekleiben  
 Er lindre Creuk und Traurigkeit.  
 Und was wir hier in Einfalt schreiben  
 Das zeigt sich schon allbereit.  
 So bleibet unser Hauß den Bunden /  
 Und auch dem Troste gleich verbunden.

X.

Nur gönn sie Seelige Frau Ruhme  
 Daß man Ihr noch diß Grabmahl macht.  
 Hier ruht ein Weib von Jugend Ruhme /  
 Sie ist den Perlen gleich geacht.  
 Hier liegt der Leib die leere Schale /  
 Die Perle prangt in Gottes Saale.





# Kind-Betterliche Liebes- und Trauerbezeugung

über den  
unverhofften doch seeligen Hintritt

Das

Wohl-Edlen/ Hoch

reichen

Anna

ha/

Wohl-Edlen/

und

Heinrich

els/

Bender Rechten  
Churfürstl. Sächs. S  
fistorii Advocat

oris, des  
stl. Con-

Als Ihres

herrn

Betters  
liebgewese

und Hochge  
an ihren letzten  
war der X  
zuschuld

Johann

Johann Heinrich Dippen/ Jun.



LEZP336/  
Gedruckt mit Wittgaischen Schriften.